

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ulrich Renziehausen 563 2329 563 8141 ulrich.renziehausen@aph.wuppertal.de
	Datum:	22.03.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0247/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.04.2016	Betriebsausschuss APH und KIJU	Entgegennahme o. B.
Quartalsbericht IV/2015 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich -		

Grund der Vorlage

Die Betriebsleitung der Alten-und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal ist gem. § 14 Abs. 2 und 3 der Betriebssatzung gehalten, Quartalsberichte zur wirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebes vorzulegen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

Dr. Kühn

Renziehausen

Begründung

Allgemeines zum Quartalsbericht

Unter den einzelnen Positionen kann es durchaus noch zu Änderungen kommen, die das Jahresergebnis beeinflussen können. Der Wirtschaftsprüfer prüfte im Juli 2015 und Anfang 2016 das Geschäftsjahr 2014. Die einzelnen Positionen der im Bericht dargestellten Spalten (Wirtschaftsplan 2015, Ist-Werte pro Quartal, der kumulierte Quartalswert sowie die Prognose 2015) beinhalten jeweils die gleichen Erlös- bzw. Aufwandskonten und wurden so zusammengefasst, dass eine durchgängige Vergleichbarkeit untereinander gegeben ist.

Erlöse

Die durchschnittliche Belegung in den Einrichtungen ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 98,99 % auf 100 % (+1,01 %) gestiegen. Der hohe Belegungsgrad ist auf die überdurchschnittliche Nachfrage und Belegung von Kurzzeitpflegeplätzen und Notfallaufnahmen zurück zu führen.

Die sonstigen Erlöse bewegen sich auf das gesamte Geschäftsjahr betrachtet leicht unter den Werten des Wirtschaftsplanes 2015.

Die Zinsen und ähnl. Erlöse beinhalten die Zinsen für Kapital, das über den Sonderhaushalt der Stadt zeitweilig zur Verfügung steht. Die Liquidität ist im Rahmen des Cash-Pools weiter gesichert. Wie bereits in 2014 konnte die Liquidität auch in 2015 verbessert werden.

Aufwendungen

Die Personalaufwendungen liegen auf Grund der ganzjährigen Tarifsteigerung 2015 mit 109 T€ über dem Umsatz des Wirtschaftsplanes.

In den Personalaufwendungen sind alle tariflichen Gehaltsanpassungen sowie andererseits anteilige Umlage Altenpflege, Aufwand für Pensionsrückstellungen, Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, Beihilfen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Altersteilzeit usw. enthalten.

Die Materialkosten und Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen auf Grund von Preiserhöhungen im Sachkostenbereich über dem Wirtschaftsplanansatz für das Jahr 2015.

Die Instandhaltungen liegen deutlich über der Planzahl für das Jahr 2015. Grund hierfür ist der Wechsel der betriebseigenen Handwerker in andere Bereiche der Stadtverwaltung, wodurch notwendige Instandhaltungen durch externe Anbieter durchgeführt werden mussten.

Die Position Zinsen und ähnl. Aufwendungen beinhalten Zinsen für zweckgebundene Landes-Darlehen und die übergeleiteten Verbindlichkeiten von der Stadt.

Dienstleistungen/Umlagen anderer Dienststellen wurden nur auf der Basis nachvollziehbarer und tatsächlich erbrachter Leistungen abgerechnet. Die Entgelte für Leistungen städt. Dienststellen wurden mit den einzelnen Ressorts und Stadtbetrieben nach Vorlage von Rechnungen über die tatsächlich erbrachten und nachvollziehbaren Leistungen abgerechnet.

Fazit:

Das voraussichtliche Jahresergebnis weist einen Überschuss von 148 T€ aus.

Das Ziel der Betriebsleitung, in 2015 einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften, wurde somit realisiert.

Eine Belastung des städtischen Haushaltes durch einen Betriebskostenzuschuss seitens der Stadt war auch im Jahre 2015 nicht erforderlich. Die Liquidität des Eigenbetriebes stellt sich in 2015 weiterhin positiv dar. Zahlungsschwierigkeiten haben zu keinem Zeitpunkt bestanden.

Demografie-Check

Der Inhalt der Drucksache ist nicht relevant für den Demografie-Check.

Anlage

Anlage 01 – Zahlen